



Zollernalbkreis
Landratsamt

Pressestelle/Stabsstelle Landrat

Hirschbergstraße 29, 72336 Balingen

Marisa Hahn

Telefon: 07433/92-1136

Steffen Maier

Telefon: 07433/92-1137

E-Mail: presse@zollernalbkreis.de

Balingen, 03.04.2025

Information in Leichter Sprache

Vorbeugender Brand-Schutz und Einsatz-Pläne – bei Rindern besonders wichtig.

Was kann man tun, wenn es im Rinder-Stall brennt?

Und was kann man vorher tun, damit die Tiere **nicht** verletzt werden?

Darum ging es bei einer Veranstaltung.

Die Veranstaltung war vom Land-Wirtschafts-Amt Zollernalbkreis und vom Netz-Werk Fokus Tier-Wohl.

Viele Land-Wirte und Feuer-Wehr-Leute kamen zu der Veranstaltung ins Landrats-Amt.

Im Zollernalbkreis gab es im letzten Jahr mehrere Brände.

Die Brände waren in der Land-Wirtschaft.

Das hat Dr. Jana Kleen gesagt.

Sie ist die Chefin vom Land-Wirtschafts-Amt.

Valentin Hoch ist von der Gruppe Fokus Tier-Wohl.

Er sagt:

Die Menschen müssen mehr über das Thema wissen.

Benjamin Blickle ist Land-Wirt und Feuer-Wehr-Mann.

Er hat erzählt:

Auf seinem Bauern-Hof in Winterlingen gab es im Sommer 2024 einen Brand.

Der Brand wurde früh entdeckt.

Deshalb konnte man den Brand schnell löschen.

So sind alle Tiere gesund geblieben.

Benjamin Blickle sagt:

Die Land-Wirte sollen mit der Feuerwehr reden.

Dann können sie sich zusammen auf einen Brand vorbereiten.

Benjamin Blickle sagt auch:

Jetzt versteht er die Regeln für den Brand-Schutz besser.

Jochen Simon ist Architekt.

Er arbeitet bei der Landes-Anstalt für Land-Wirtschaft in Bayern.

Er hat ein Heft mitgeschrieben.

In dem Heft steht:

So kann man Brände in der Rinder-Haltung verhindern.

Jochen Simon hat auch Pläne von Ställen gezeigt.

Er hat erklärt:

Der Brand-Schutz muss sehr gut sein.

Dann kann man die Tiere bei einem Feuer in einen sicheren Bereich bringen.

Man muss die Tiere dann **nicht** aus dem Stall bringen.

Lea Staber ist Tier-Ärztin und Feuer-Wehr-Frau.

Sie kommt aus Oberbayern.

Sie sagt:

Es gibt immer mehr Bauern-Höfe.

Und es gibt immer mehr Tiere auf den Bauern-Höfen.

Die Bauern benutzen auch immer mehr Technik.

Die Technik kann schnell kaputt gehen.

Dann kann es brennen.

Wenn es brennt, muss man die Kühe in Sicherheit bringen.

Das ist aber schwierig.

Die Kühe wollen **nicht** aus dem Stall gehen.

Der Stall ist für die Kühe ein sicherer Ort.

Die Menschen müssen wissen:

Wie sehen die Kühe?

Die Kühe können fast alles um sich herum sehen.

Aber sie können nur einen kleinen Teil scharf sehen.

Und sie können nur einen kleinen Teil dreidimensional sehen.

Es gibt noch ein Problem:

Die Augen von den Kühen passen sich nur langsam an das Licht an.

Lea Staber sagt:

Man muss die Wege im Stall gut beleuchten.

Dann kann man die Kühe besser retten.

Man darf auch die Kälber **nicht** vergessen.

Kälber sind junge Kühe.

Die Kälber verstecken sich bei einem Feuer in ihren Iglus.
Iglus sind kleine Häuser für Kälber.
Aber die Iglus schmelzen bei einem Feuer.
Deshalb muss man die Iglus umkippen.
Dann können die Kälber aus den Iglus rauslaufen.

Lea Staber sagt:
Der Schutz von Menschen ist am wichtigsten.
Erst danach kommt der Schutz von Tieren.

Lea Staber hat einen Tipp für Tier-Halter und Feuer-Wehr-Leute:
Sie sollen zusammen Pläne machen.
Dann wissen alle:
Was müssen wir bei einem Feuer machen?

Sie gab den Land-Wirten einen besonderen Rat.
Der Rat ist:
Die Land-Wirte sollen Not-Fall-Bündnisse machen.
Das heißt:
Die Land-Wirte sollen sich in Gruppen zusammen tun.
Dann können sie sich Infos geben.